

Leuchtende Augen, wenn das „Licht angeht“

Traumjob gefunden: Dennis Woyciechowski ist auf einem ungewöhnlichen Weg Elektromeister geworden

GMHütte (jel) – „Wenn wir mit einem Projekt fertig sind, den Schalter umlegen und dann im sprichwörtlichen Sinne das ‚Licht angeht‘, ist es für mich bis heute immer mit einem Wow-Effekt verbunden.“ Dennis Woyciechowski ist angekommen. Wenn der 39-jährige Elektrotechnikermeister schildert, wie es ist, wenn er und seine Kollegen vom Georgsmarienhütter Unternehmen Elektro Große-Wördemann (AGW) ein Vorhaben erfolgreich zum Abschluss bringen und damit einen zufriedenen Kunden und einen ebenso zufriedenen Chef hinterlassen, leuchten seine Augen und er freut sich. „Für mich war es die einzig richtige Entscheidung, ins Handwerk zu gehen“, sagt Woyciechowski.



Mann am Stecker: Elektrotechnikermeister Dennis Woyciechowski ist Projektleiter bei AGW.

„Mir ist gerade die Abwechslung durch neue Projekte wichtig und ich mag es, vor immer neuen Herausforderungen zu stehen“, so Woyciechowski. Ein Wechsel in die Industrie ist für ihn keine Option, auch weil er nicht im Schichtdienst arbeiten möchte. „Auch im Handwerk müssen wir Termine einhalten und wir arbeiten oft nur in ganz engen Zeitfenstern, für die Überstunden nötig sind, aber dann gibt es auch Phasen, in denen gerade kein Zeitdruck herrscht“, meint er.



Wichtiges Thema: Dennis Woyciechowski leitet bei AGW auch Auszubildende an.



Der Bauplan für einen Schaltschrank erstreckt sich über viele Seiten.

Woyciechowski lobt die Arbeit und das Betriebsklima bei AGW. Er fühle sich rundum wohl in seiner Position, wobei ihm auch wichtig ist, dass er sich in dem Unternehmen weiterbilden kann und dass gute Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. „Fortbildung ist im Elektrofach ein Muss, weil sich die Anforderungen ständig verändern. Bei AGW wird darauf geachtet und es ist möglich, sich weiter zu spezialisieren, weil das Unternehmen ein sehr breites Leistungsspektrum von Elektroinstallationen über Sicherheits- und Kommunikationstechnik bis hin zu Automatisierungstechnik und Gebäudemanagementsystemen anbietet“, macht der 39-jährige Osnabrücker deutlich.



Feinarbeit: Schaltschränke werden nach Maß für ihren jeweiligen Einsatzzweck gebaut.



Dennis Woyciechowski verbringt den größten Teil seiner Arbeitszeit am Schreibtisch.

Woyciechowski ist so eine Art Musterbeispiel für eine Karriere im Handwerk – allerdings hat er auch einen Arbeitgeber gefunden, der zur Rekrutierung und zum Binden von Mitarbeitern ganz gezielt darauf setzt, sie bei der Entwicklung zu fördern und dafür auch ein umfassendes Ausbildungskonzept aufgebaut hat. Personalgewinnung ist bei AGW ein ganz wichtiges Thema – um an gute Leute zu kommen, gibt es Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten über alle Hierarchieebenen.



Brand- und Rauchmelde-Technik ist ein wichtiger Bereich.



Dennis Woyciechowski in der Steuerzentrale einer Brand- und Rauchmeldeanlage: Direktleitungen gehen zur Feuerwehr.

Woyciechowski hat seine Ausbildung bei einer kleinen Elektrofirma absolviert und ist, nachdem er zuvor bereits für eine Zeitarbeitsfirma an Projekten von AGW mitgearbeitet hatte, in eine Festanstellung übernommen worden. Das Georgsmarienhütter Unternehmen hat ihn gleich als Obermonteur eingestellt, also auf der 2. Karrierestufe über dem Monteur. Anschließend hat er sich zum Bauleiter und dann einhergehend mit seiner Meisterausbildung zum Projektleiter weiter entwickelt. In dieser Funktion hat er von der Planung über den Materialeinkauf, die Zeitplanung und die Koordination der Mitarbeiter bis zur Abrechnung und Aufmaß die kaufmännische und handwerkliche Gesamtverantwortung für



Teamfähigkeiten sind gefragt: Woyciechowski muss sich oft mit Kollegen abstimmen.



Zu Woyciechowskis Projekten gehört auch diese Turnhalle.

mehrere große Projekte inne. Jetzt kann er noch Abteilungsleiter werden und dann vielleicht mit in die Geschäftsführung aufsteigen – alles geht. Woyciechowski hat es in nur vier Jahren von der Festanstellung bis zur Leitungsfunktion mit Personalverantwortung für bis zu

20 Mitarbeiter gebracht – eine schöne Karriere, für die er aber auch kräftig „Gas geben“ musste. „Drei Jahre lang zwei bis viermal pro Woche abends nach der Arbeit und teilweise samstags noch zu den Meisterkursen. Das war wirklich hart – und mal ganz abgesehen vom Finanziellen hätte ich es nicht geschafft, wenn ich bei AGW nicht die Flexibilität zum Lernen bekommen hätte.“ Woyciechowski ist dankbar für diese Chance.



Immer am Ball bei der Mitarbeitergewinnung: AGW-Geschäftsführer Sven-Andreas Sassen und Personalreferentin Jennifer Kleinostendarp. Lintel-Fotos

Wie Geschäftsführer Sven-Andreas Sassen berichtet, hat AGW in den vergangenen zehn Jahren ein beachtliches Wachstum hingelegt. „Die Anzahl unserer Mitarbeiter hat sich in etwa verdoppelt“, so der 52-jährige Sassen. Zurzeit sind 130 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 24 Azubis als Elektroniker in den Fachrichtungen Energie- und Gebäudetechnik sowie Automatisierungstechnik. Wie Sassen betont, fehlen bei AGW wie überall im Handwerk Mitarbeiter und der Personalmangel bremst bereits jetzt die Geschäfte aus. „Wir könnten noch mehr machen, wenn wir die entsprechenden Fachkräfte hätten – das steht fest“, sagt Sassen.

Weil Personal ein wichtiger Faktor ist, um das Unternehmen gut für die Zukunft aufzustellen, werden der Rekrutierung und besonders dem Gewinn von jungen Nachwuchskräften eine ganz große Bedeutung beigegeben. „Uns ist die Ausbildung wichtig, denn gut ausgebildete Elektroniker(innen) sind unsere Zukunft. Das ist unser Fundament, darauf bauen wir. Gesellen unterstützen wir bei ihren Meisterkursen und anderen fachspezifischen Fortbildungen. Aber wir haben auch schon Mitarbeiter aus anderen Branchen

Umschulungen ermöglicht. Sobald wir gute Leute finden, eben wir ihnen den Weg für einen Einstieg und fördern sie nach ihren Neigungen und Fähigkeiten“, erklärt Sassen. Wie er und AGW-Personalreferentin Jennifer Kleinostendarp berichten, zeichnet es sich auch bei AGW durch zurückgehende Bewerberzahlen ab, dass sich weniger junge Leute als früher für einen Berufseinstieg ins Handwerk interessieren. „Ich finde das wirklich schade“, meint Sven-Andreas Sassen. „Viele Handwerksberufe, aber besonders das Elektrofach, ermöglichen jungen Leuten eine gute Ausbildung, einen sicheren Berufseinstieg und gute Zukunftsaussichten. Außerdem ist mit Blick auf aktuelle Entwicklungen wie Solartechnik, Gebäudesteuerung und E-Mobilität ja gerade unser Bereich besonders spannend.“

Um an Bewerbungen für Ausbildungsstellen zu kommen, tritt AGW auf Ausbildungsmessen auf oder geht mit Angeboten direkt in die Schulen, auch werden Praktika ermöglicht. „Wir müssen schon einige Anstrengungen unternehmen, um an geeignete Bewerber zu kommen“, sagt Jennifer Kleinostendarp. „Vor allem merken wir, dass die jungen Leute, wenn sie sich für diesen Beruf interessieren, sehr auf die Qualität einer Ausbildung achten.“

Wie sie erklärt, hat AGW ein umfassendes Ausbildungskonzept aufgebaut. „Wir wollen unsere Nachwuchskräfte zu guten Monteuren ausbilden und dafür Sorge tragen, dass alle Auszubildenden bestmöglich ihre Abschlussprüfungen schaffen“, so Kleinostendarp.

Wie sie erklärt, sind AGW vier Bereiche im Rahmen des Ausbildungskonzeptes wichtig. Dazu gehören eine gute Einarbeitung und Integration, die fachliche Unterstützung, motivierende Anreize und Spaß bei der Arbeit. „Erwähnenswert sind Kennenlern-Nachmittage vor Ausbildungsbeginn, individuelle Einarbeitungstage, ein Patenprogramm, Feedbackgespräche, eine intensive Prüfungsvorbereitung, innerbetriebliche Trainings, Projekt-Arbeiten sowie ein Leistungsbonus und eine Übernahme nach der Ausbildung“, betont Kleinostendarp. Auch auf ein gutes Betriebsklima wird geachtet – u.a. gibt es gemeinsame Freizeitaktivitäten der Azubis. „Wir stehen auch in Kontakt mit den Berufsschulen und stimmen unsere innerbetrieblichen Angebote auf die Lehrpläne ab – es ist eine duale Ausbildung und da lassen wir die Schule natürlich nicht außen vor.“

AGW wünscht sich von Bewerbern einen Realschulabschluss, in Einzelfällen können aber auch Hauptschüler die Ausbildung absolvieren. „Dann sollte es aber keine 5, sondern eine 2 in Mathe sein, denn es ist ja niemandem damit gedient, wenn die Anforderungen der Ausbildung zu groß sind“, sagt Sassen. Kleinostendarp ist stolz darauf, dass AGW gerade in der Kategorie Handwerk mit dem Preis für eine „verlässliche Ausbildung“ ausgezeichnet wurde. Der Preis wurde 2017 erstmals vom Nds. Kultusministerium und dem Bündnis Duale Berufsausbildung vergeben. „Wichtiges als der Preis ist aber, dass wir es geschafft haben, unsere Ausbildungsstellen zuletzt immer zu besetzen. Jetzt suchen wir schon wieder – aber schon für das nächste Jahr“, freut sie sich.

Für Projektleiter Dennis Woyciechowski ist übrigens eines seiner Projekte gerade eine kleine Besonderheit. Er und sein AGW-Team sind nämlich im Elektrobereich an der umfangreichen Sanierung des Schulgebäudes beteiligt, in dem er seinerzeit den Realschulabschluss erworben hat. „Das ist natürlich ein schönes Gefühl, hier zu arbeiten. Ich finde es bis heute ein bisschen ungewöhnlich, dass aus mir ein Handwerker geworden ist – als Schüler dachte ich nämlich, ich hätte zwei linke Hände und bin erst im BIZ auf den Beruf gekommen.“ Infos über www.agw-elektrotechnik.de.

Deine Chance: Berufsausbildung im Autohaus



Benzin-, Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb oder vielleicht Brennstoffzellen? In den nächsten Jahren wird sich in der Automobilwelt viel verändern. Willst Du dabei sein? Wir sind seit 1959 erfolgreich im Automobilgeschäft und immer dicht am Puls der Zeit. Zum 1. August 2018 suchen wir motivierte Auszubildende zum/zur

- Automobilkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- KFZ-Mechatroniker/in

Mit guten Ideen, Aufgeschlossenheit, Kundenorientierung und Interesse für alles, was mit Autos zu tun hat, bist Du hier richtig. Ein qualifizierter Hauptschul- oder Realschulabschluss öffnet Dir die Türen.

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen sendest Du bitte bis zum 31. Oktober 2017 per E-Mail an Ralf.Witte@huelmannundtegeler.de oder per Post an:

Hülsmann & Tegeler GmbH & Co. KG
Topsloh 2-6 · 49124 Georgsmarienhütte · Telefon 05401 4809-0
www.huelmannundtegeler.de



Wir suchen zum 1. August 2018
Auszubildende zum Metallbauer (m/w)
Fachrichtung Konstruktionstechnik
Auf Eure aussagefähige Bewerbung, gerne auch per E-Mail, freuen wir uns sehr.



Heinrich-Hasemeier-Straße 6
49076 Osnabrück
Fon (0541) 13901-0 Fax 13901-29
E-Mail info@keiser-gmbh.de
www.keiser-gmbh.de

Kompetenzpartner in Sachen Pflege **Grone**
Gesundheit + Pflege
an unserer staatlich genehmigten Berufsfachschule Pflegefachkräfte für die Region.

Ausbildung für Altenpflege
– Start: 1. 9. 2017 und 2018
Umschulung möglich

In Kooperation mit hiesigen Altenpflegeeinrichtungen.
Berufsfachschule Altenpflege Bad Essen
Andrea Görner ☎ 05472 9795311
badessen@grone.de · www.grone.de

Jetzt durchstarten!

Beginnen Sie zum 01.08.2018 Ihren Start ins Berufsleben bei der Stadt Melle als

Auszubildende/r für den Beruf

Verwaltungsfachangestellte/r
- Kommunalverwaltung -

oder

Informatikkauffrau/-mann

Auf Sie warten abwechslungsreiche Ausbildungsplätze in einem modernen Dienstleistungsunternehmen.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter:
www.stadt-melle.de
im Bereich „Aktuelles“ - „Stellenangebote“.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (mindestens Lebenslauf, Zeugnisse), die Sie bis zum 30.09.2017 senden an:
Stadt Melle, Hauptamt, Schürenkamp 16,
49324 Melle.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Weber gerne zur Verfügung, Tel. 05422/965 378
E-Mail: m.weber@stadt-melle.de.



Melle
Die Stadt.